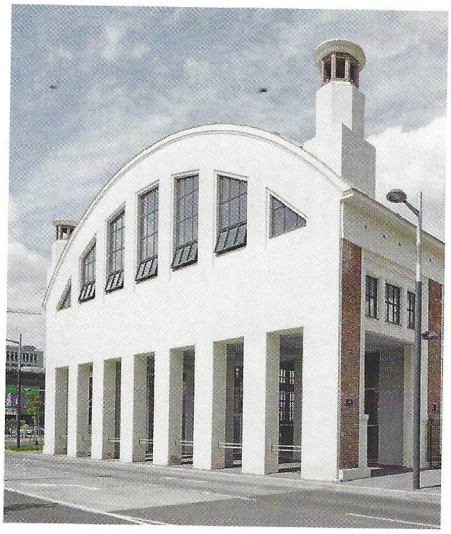
Kunst statt Militär

50,1 Millionen Euro für neuen Standort der Akademie der bildenden Künste: Historisches Militärgebäude bekommt neue Bestimmung.

Die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) adaptiert die Ballonhalle im Wiener Arsenal: Das Bildungsministerium hat die Planungsfreigabe für das Bauprojekt „Sanierung und Zubau Ballonhalle" erteilt. Das denkmalgeschützte Militärgebäude im Wiener Arsenal aus dem Jahr 1916 wird nun für eine komplett neue Nutzung durch die Akademie der bildenden Künste Wien adaptiert: Auf einer Nutzfläche von rund 3.800 Quadratmetern entsteht ein universitäres Exzellenzzentrum für Konservierung und Materialwissenschaft in der Kunst. Es wird dabei auf eine besonders klimafreundliche Bauweise geachtet und der Nachhaltigkeitsstandard klimaaktiv Gold angestrebt.



Nach einem Architekturwettbewerb, der noch im Oktober 2023 starten wird, wird das historische Gebäude saniert und um einen Zubau erweitert werden. Der Baubeginn ist für Dezember 2025 geplant, die Fertigstellung für Herbst 2027. Ab dann werden die Institute für Naturwissenschaften und Technik in der Kunst und für Restaurierung und Konservierung der Akademie der bildenden Künste Wien einziehen.

CO_2-Countdown Awards vergeben

Das Projekt Prelude holte sowohl den Jury- als auch den Publikumspreis.

Mit technischen Möglichkeiten, um gebäudetechnische Abläufe und Prozesse unter die Lupe nehmen zu können, beschäftigt sich das Projekt Prelude (Prescient building Operation utilizing Real Time data for Energy Dynamic Optimization) der Forschung Burgenland. Beim CO_2-Countdown Award 2023 des Netzwerks für Facility Management Österreich überzeugte Prelude die Fachjury und das Publikum und gewann in der Kategorie „Kreativ neu gedacht". Der CO_2-Reduktionspreis ging an die PKE Facility Management für den Florido Tower.